

DOGMATIK

<https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/katholisch-theologische-fakultaet/lehrstuehle/dogmatik/lehrstuhl/>



DR. SEBASTIAN PITTL

Akademischer Rat, Leiter der Abteilung

Sprechstd.: Di 14:00 – 15:00 und n. V.

Büro-Nr.: 37

Telefonnr.: 29-78064

E-Mail: sebastian.pittl@uni-tuebingen.de

SEKRETARIAT FRAU FREY-DUPONT

Öffnungszeiten:

Mo 08:30 – 12:30 Uhr

Di 08:30 – 12:30 Uhr

Mi 08:30 – 12:30 Uhr

Do 08:30 – 12:30 Uhr

Fr ---

Büro-Nr.: 38

E-Mail: bernadette.frey-dupont@uni-tuebingen.de

Telefonnr.: 29-78063

Vorlesung/Tutorium: Einführung in die Theologie (2 SWS)

PITTL

Inhalt: Die Vorlesung führt am Beginn des Studiums in die systematische Theologie sowie in den Zusammenhang ihrer Inhalte und Methoden ein. Im Zentrum stehen dabei die folgenden Fragen: Was ist, wie betreibt und wozu braucht man Theologie? Worin liegt die Relevanz der Theologie für Kirche und Gesellschaft? Was meint Glaube? Wie ist das Verhältnis von Glaube und Vernunft zu denken? Wie gestaltet sich das Verhältnis von katholischer Theologie zu anderen Theologien und den übrigen Wissenschaften? Welches sind die zentralen Orte, Instanzen und Dokumente des christlichen Glaubens? Welche Grundlinien lassen sich in der Entwicklung vom Gottesglaubens Israels zu dem Bekenntnis Jesu als des Christus und von da zur Formulierung der Glaubenslehre und der Dogmen erkennen? Welches sind die zentralen Herausforderungen, vor denen man steht, um den christlichen Glauben unter den Bedingungen gegenwärtiger Gesellschaften verstehbar zu machen? Und wie lässt sich der kirchliche Glaube als relevante Hoffnung in aktuelle Auseinandersetzungen einbringen?

Arbeitsform: Die Lehrveranstaltung findet im Wechsel mit Tutorien statt, die in überschaubaren Arbeitsgruppen die Möglichkeit zur persönlichen und fachlichen Auseinandersetzung bieten. Ausgehend von der Frage nach dem eigenen Zugang zur Theologie werden am Leitfaden des Glaubensbekenntnisses zentrale Themen und Fragestellungen der systematischen Theologie behandelt.

Die Termine für die Tutorien sind: 29.10., 12.11., 19.11., 03.12., 17.12., 14.01., 28.01.

Studienleistung: Modulprüfung laut Modulkonferenz

Literatur:

- Rahner, Johanna: Einführung in die katholische Dogmatik, Darmstadt 2008.
- Rahner, Karl: Grundkurs des Glaubens. Studien zum Begriff des Christentums, Zürich/Düsseldorf 1999.

→ FORTSETZUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE

- Seewald, Michael: Einführung in die Systematische Theologie, Darmstadt 2018.
- Wohlmuth, Josef (Hg.): Katholische Theologie heute. Eine Einführung in das Studium. Würzburg ²1995.

Voraussetzungen: keine

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien		berufliche Schulen	Bachelor of Arts	Sonstige
M // MTh MOP 3	R // GymPo I - HF ROS 3	L // B.Ed. LOS 3	B // B.Ed. BOS 3	BA // B.A. HF BAOS 3	
	RBF // GymPo I – BF RBFOS 2	LM // M.Ed.	BL	NF // B.A. NF NFPS 2	
	LAK // GymPo I LAKGS 3				

Zeit: Di 08-10

Ort: s. Aushang / CAMPUS

Beginn: 22.10.2019

Vorlesung: Gotteslehre (2 SWS)

PITTL

Inhalt: Das Wort „Gott“ verweist das Christentum gleichzeitig in sein Zentrum wie über sich hinaus. Es bezeichnet einerseits Grund, Mitte und Ziel des Christentums, ist andererseits aber kein Privatbesitz der Kirchen, sondern ein von vielen Kulturen und Religionen geteiltes (und gleichzeitig oft missbrauchtes) Wort. Die Vorlesung wendet sich vor diesem Hintergrund zentralen Aspekten des christlichen Gottesverständnisses zu. Im Mittelpunkt stehen dabei die Geheimnishaftigkeit Gottes, die Frage von Transzendenz und Immanenz, Entzogenheit und Offenbarung, Monotheismus und Trinität, die Anfragen des modernen und zeitgenössischen Atheismus, die verschiedenen (Un-)Möglichkeiten des Sprechens von Gott, die Frage nach Gott und dem Leid sowie das Verhältnis von christlicher Gotteslehre zu philosophischer Theologie und Formen des Denkens und Sprechens von Gott in anderen religiösen Traditionen. Die Vorlesung zeichnet die wesentlichsten theologiegeschichtlichen Etappen in der Entwicklung des christlichen Gottesverständnis nach und stellt die Frage ins Zentrum, wie von diesem Gott in den gegenwärtigen Kontexten glaubhaft Zeugnis gegeben werden kann.

Studienleistung: Modulprüfung laut Modulkonferenz

Literatur:

- Höhn, Hans-Joachim: Der fremde Gott. Glaube in postsäkularer Kultur. Würzburg 2008.
- Johnson, Elizabeth, Der lebendige Gott. Eine Neuentdeckung, Freiburg im Breisgau 2016.
- Kasper, Walter: Der Gott Jesu Christi, Mainz ³1995.
- Ruhstorfer, Karlheinz (Hg.): Gotteslehre, Paderborn 2010.

Voraussetzungen: keine

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien		berufliche Schulen	Bachelor of Arts	Sonstige
M // MTh MGP 2	R // GymPo I - HF RHS 2	L // B.Ed. LHS 1	B // B.Ed. BHS 1	BA // B.A. HF BAHS 1	
	RBF // GymPo I – BF RBFHS 2	LM // M.Ed.	BL BLHS 2	NF // B.A. NF NFHS 1	
	LAK // GymPo I LAKHS 1				

Zeit: Di 10-12

Ort: s. Aushang / CAMPUS

Beginn: 22.10.2019

VLV: Eschatologie (2 SWS)

PITTL

Inhalt: Bilder vom „Ende“ bestimmen vielfach die gegenwärtige Vorstellungskraft. Dies nicht nur mit Blick auf das individuelle Ende, sondern vor allem auch hinsichtlich des Endes von Kosmos und Geschichte. Bilder vom Ende sind dabei unweigerlich verwoben mit der Erfahrung der Gegenwart. Die Vertiefungsvorlesung führt ein in die christliche Vorstellung von den „letzten Dingen“ (*Eschata*). Sie behandelt die Frage, wie das Christentum das „Ende“ denkt und wie sich von daher eine spezifisch christliche Erfahrung von Zeit und Geschichte ergibt. An Hand exemplarischer Beispiele werden das Verhältnis von Eschatologie, Apokalyptik und Messianismus erläutert, die Verwobenheit von individueller und universaler Eschatologie aufgezeigt, die Frage nach dem Verhältnis von (innerweltlichen) Utopien und Reich Gottes, thematisiert und wesentliche Schnittpunkte für den Dialog mit Endzeitvorstellungen in anderen Kulturen und Religionen identifiziert.

Studienleistung: je nach Modulerfordernis

Literatur:

- Arens, Edmund (Hg.): Eschatologie im interdisziplinären Diskurs, Freiburg 2010.
- Kläden, Tobias (Hg.): Worauf es letztlich ankommt. Interdisziplinäre Zugänge zur Eschatologie, Freiburg 2014.
- Rahner, Johanna: Einführung in die christliche Eschatologie, Freiburg 2016.
- Valentin, Joachim: Eschatologie, Paderborn 2013.
- Wirén, Jakob: Hope and Otherness. Christian Eschatology and Interreligious Hospitality, Leiden/Boston 2018.

Voraussetzungen: keine

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien		berufliche Schulen	Bachelor of Arts	Sonstige
M // MTh MVP 3	R // GymPo I - HF	L // B.Ed. LHS 5.1 LHS 5.2	B // B.Ed.	BA // B.A. HF BAHS 5.3 BAHS 6	
	RBF // GymPo I – BF RBFHS 7	LM // M.Ed.	BL	NF // B.A. NF NFHS 5.2	
	LAK // GymPo I LAKHS 7				

Zeit: Mi 10-12

Ort: s. Aushang / CAMPUS

Beginn: 23.10.2019

Interdisziplinäres Kolloquium: Gotteslehre (1 SWS)

BRACHTENDORF/EISELE/PITTL/SCORALICK/N.N.

Inhalt: Das Kolloquium dient dazu, die Lehrveranstaltungen in dem Modul „Gotteslehre“ (MGP 2) interdisziplinär zu vernetzen und so die interdisziplinäre Modulprüfung vorzubereiten.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien		berufliche Schulen	Bachelor of Arts	Sonstige
M // MTh MGP 2	R // GymPo I - HF	L // B.Ed.	B // B.Ed.	BA // B.A. HF	
	RBF // GymPo I – BF RBFHS 2	LM // M.Ed.	BL	NF // B.A. NF	
	LAK // GymPo I LAKHS 7				

Zeit: Mo 12-13

Ort: s. Aushang / CAMPUS

Beginn: 21.10.2019